

ÖFFENTLICHER TEIL DES BESCHLUSSPROTOKOLLS

Gremium: Werkausschuss VG

Sitzung am: 29.09.2022

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses der
Verbandsgemeinde, Naheweinstraße 80,
55450 Langenlonsheim

Sitzungsdauer: 17:30 - 18:30 Uhr

1. öffentliche Sitzung von TOP 1 bis 3 nichtöffentliche Sitzung von TOP 4 bis 5
2. Sitzungsteilnehmer siehe Folgeseite
3. Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen wurde. Außerdem stellte er die Beschlussfähigkeit fest.
4. Einwendungen gegen die letzte Niederschrift wurden
 erhoben (siehe Anlage) nicht erhoben
5. Es wurde die Änderung der Reihenfolge von Beratungsgegenständen durch einfachen Mehrheitsbeschluss
 beschlossen nicht beschlossen
6. Die Ergänzung der Tagesordnung und Streichung von Beratungsgegenständen wurde mit einer Mehrheit von 2/3 der abgegebenen Stimmen des Werkausschusses
 beschlossen (siehe Anlagen) nicht beschlossen
7. Weitere Angaben zum Ablauf der Sitzung (z.B. Unterbrechungen):
8. Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen 1 - 6, die Bestandteil dieses Protokolls sind.
9. Beschlossen laut Beschlussvorlage
einstimmig: TOP 1
mehrheitlich: TOP
10. Anlagen zu TOP: 1 + 2

Datum: 17.10.2022

:

Vorsitzender

Schritfführer

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Gremium:	Werkausschuss VG
Vorsitzender:	Bürgermeister Michael Cyfka
Sitzungstag:	29.09.2022
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Teilnehmer	Anwesend Entschuldigt Unentschuldigt			anwesend von TOP bis TOP (wenn nicht gesamte Sitzung)
	A	E	U	

AUSSCHUSSMITGLIEDER

Bürgermeister Cyfka, Michael	X			
Wirth, Udo	X			
Sinß, Petra		X		wurde vertreten durch Plewka, Peter in Vertretung von Sinß, Petra
Plewka, Peter	X			
Denker, Anke	X			
Ruhl, Achim	X			
Schwarz, Jürgen	X			
Gutenberg, Daniel	X			
Fröba, Tim	X			
Murschall, Egon		X		
Schmitt, Peter	X			
Trödel, Oliver		X		
Kreuels, Susanna		X		wurde vertreten durch Skrobanek, Dietmar
Skrobanek, Dietmar	X			in Vertretung von Kreuels, Susanna
Antes, Claus	X			
Schwanke, Torsten	X			
Kreuzer, Marcel	X			
Kruskop, Werner	X			
Beratendes Mitglied Werkleiter Schimkus, Michael	X			
Beratendes Mitglied Wagner, Oliver	X			
Beratendes Mitglied Faier, Patrick	X			
Beratendes Mitglied Spiegel, Volker	X			

Namen weiterer eingeladener/teilnehmender Personen

Erste Beigeordnete Stern, Elke		X		
2. Beigeordneter Dapper, Claus- Werner		X		
3. Beigeordneter Dr. Coutandin, Jochen		X		

Frau Hölz, Fraktionsvorsitzende FDP

Anlage: 1

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Peter Plewka nahm als Vertreter von Frau Petra Sinß an der Sitzung teil.
Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde Herr Plewka vom Vorsitzenden auf die gewissenhafte Aufgabenerfüllung als Ausschussmitglied verpflichtet.

TAGESORDNUNG

Gremium:	Werkausschuss VG
Sitzungstag:	29.09.2022
Sitzungszeit:	17:30 Uhr - 18:30 Uhr

Öffentlicher Teil:

1. Abwasserreinigungsanlage Stromberg
Aufstockung des Betriebsgebäudes; Grundsatzbeschluss
2. Bericht des Gewässerschutzbeauftragten
3. Mitteilungen

Beschlussvorlage öffentlich	2022/VG/0114
---------------------------------------	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Werkausschuss VG (beschließend)	29.09.2022	1

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

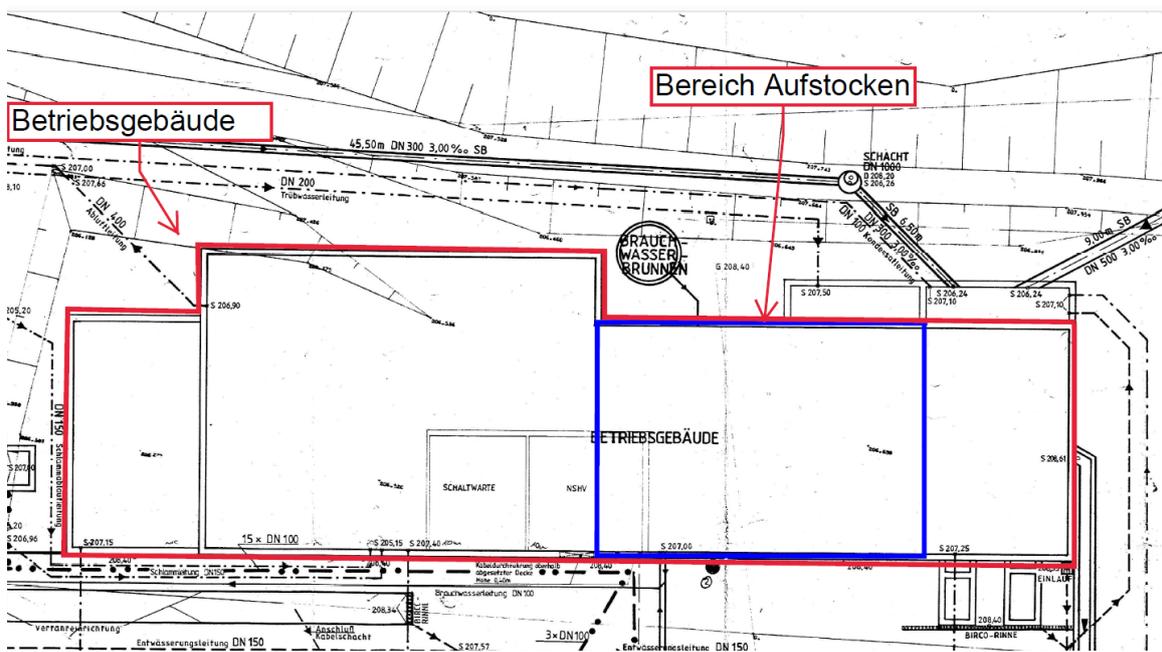
Betreff:
Abwasserreinigungsanlage Stromberg
Aufstockung des Betriebsgebäudes; Grundsatzbeschluss

Begründung:

Im Zuge der Modernisierung und dem Umbau der Abwasserreinigungsanlage in Stromberg Anfang der 90´er Jahre wurde das derzeitige Betriebsgebäude errichtet.

Insbesondere die Sanitären Anlagen sowie die Schaltwarte (Meisterbüro / Steuerzentrale der Abwasserreinigungsanlage) entsprechen nicht mehr den heutigen Standards. Unter anderem befindet sich auf der gesamten Abwasserreinigungsanlage an dem Standort lediglich eine Toilette. Die zwei vorhandenen Duschen (für derzeit 3 Mitarbeiter + 1 Azubi) weisen bauliche sowie hygienische Mängel an den Duschtrennungen sowie den Fliesenfugen auf. Die Umkleieräume sind aufgrund der derzeitigen Größe stark eingengt. Die Schaltwarte ist derzeit in einer Glaseinhausung in der Halle der Kammerfilterpresse untergebracht. Im Zuge der Pressvorgänge herrschen hohe Emissionen (Lärm, Geruch, Erschütterungen) innerhalb der Schaltwarte, die die zunehmenden Bürotätigkeiten des Betriebsleiters erschweren und einschränken. Besprechungsmöglichkeiten für Mitarbeiter bzw. externe Dienstleister auf der Anlage im Bereich der Schaltwarte (Zielführend, da dort der Zugriff auf die gesamte Anlagensteuerung erfolgt) sind bis auf eine Stuhldreihe (ohne Ablagemöglichkeiten) keine vorhanden.

Aufgrund zuvor genannter Sachverhalte empfiehlt die Werkleitung dem Werkausschuss das Betriebsgebäude in einem Teilbereich aufzustocken. Demnach soll im derzeitigen Erdgeschoss die WC-Anlage in der Teeküche untergebracht werden, sodass die Duschen nebst Umkleiden erweitert werden können. In einem Teilbereich der derzeitigen Teeküche soll ein Treppenaufgang errichtet werden, sodass ein direkter Zugang von dem Haupteingang erfolgen kann. Im Obergeschoss soll eine Mitarbeitertoilette sowie eine Gästetoilette installiert werden. Des Weiteren soll im Obergeschoss die Teeküche, ein Lagerraum sowie die Schaltwarte mit Besprechungsecke untergebracht werden. Die Aufstockung soll mittig des Betriebsgebäudes erfolgen, da dort bereits ein Versprung innerhalb der Dachflächen vorhanden ist und sich die Aufstockung in diesem Bereich optisch in das Bild einfügen kann. Die Bedachung soll mittels Pultdach mit Doppelsandwichplatten erfolgen. Als Bauweise wird eine Holzständerkonstruktion aufgrund der energetischen Vorteile empfohlen. Skizzen (ohne Maßstab!) des geplanten Umbaus sind dem Anhang der Beschlussvorlage zu entnehmen.



Nach der Grundsatzentscheidung sollen Honoraranfragen an Architekten erfolgen. Es werden Baukosten in Höhe von ca. 400-500tsd € erwartet.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Werkausschuss berät und beschließt, dass ein Teilbereich des Betriebsgebäudes der Abwasserreinigungsanlage Stromberg aufgestockt wird. Die entsprechenden Honorar- und Planungskosten zur Erlangung der Baugenehmigung sowie anteilmäßige Baukosten (da zu erwarten ist, dass die Baumaßnahme über das Jahr 2023 hinaus geht) sollen im kommenden Wirtschaftsplan (2023) eingestellt werden.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: <input checked="" type="checkbox"/> siehe Folgeseite						
Ausgearbeitet am: 15.09.2022		durch: Wagner, Oliver				
Gesehen: Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter		
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>			Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Beschluss (Folgeseite)
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja	Nein	Enthaltung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

I II III IV V

Anlage: 4

Folgesseite

Gremium: Werkausschuss VG

Sitzung am: 29.09.2022

TOP: 1 (öffentlich)

Betreff: Abwasserreinigungsanlage Stromberg
Aufstockung des Betriebsgebäudes; Grundsatzbeschluss

Ergänzend zur Beschlussvorlage wurde von Herrn Wagner eine Tischvorlage mit dem Grundriss des Betriebsgebäudes und den darin eingezeichneten baulichen Veränderungen vorgelegt und erläutert.

Diese Tischvorlage ist dem Protokoll nochmals beigefügt.

In der sich anschließenden Diskussion wurden von Teilen der Ausschussmitglieder sowohl die Notwendigkeit der baulichen Änderungen an sich, als auch deren Umfang sowie die voraussichtlichen Kosten hierfür angezweifelt.

Der Vorsitzende vertrat die Auffassung, einen Architekten zu beauftragen, um Klarheit hinsichtlich der Umsetzbarkeit und der Kosten zu bekommen.

Allgemein wurde angeregt, eine Ortsbesichtigung vorzunehmen.

Der Termin für eine Ortsbesichtigung wurde festgelegt auf den 19.10.2022, 17:30 Uhr. Hierzu ergeht eine gesonderte Einladung.

Abschließend wurde einstimmig beschlossen, einen Architekten mit der Prüfung der Machbarkeit der skizzierten Umbauvorschläge mit entsprechender Kostenermittlung sowie der Erstellung eines Vorentwurfes zu beauftragen.

Beschlussvorlage öffentlich	2022/VG/0115
---------------------------------------	---------------------

Gremium:	Sitzung am:	Nr. der Tagesordnung:
Werkausschuss VG (zur Kenntnis)	29.09.2022	2

bereits beraten im:	am:
---------------------	-----

Betreff:
Bericht des Gewässerschutzbeauftragten

Begründung:

Gemäß WHG hat der Benutzer von Gewässern einen Betriebsbeauftragten zu bestellen und jährlich einen Gewässerschutzbericht zu erstellen. Die Gewässerschutzberichte für die Abwasserreinigungsanlage Stromberg mit Schöneberg für das Jahr 2021 sowie für die Abwasserreinigungsanlage Langenlonsheim für das Jahr 2021 werden den Ausschussmitgliedern zur Kenntnis vorgelegt.

Beschlussempfehlung der Verwaltung:

Der Werkausschuss nimmt den Gewässerschutzbericht zur Kenntnis.

Beratungsergebnis / Abweichende Beschlussfassung: <input type="checkbox"/> siehe Folgeseite				
Ausgearbeitet am: 16.09.2022		durch: Wagner, Oliver		
Gesehen:				
Orts-/Stadt- bürgermeister/-in	Verbandsvorsteher	FB-Leiter Finanzen	Bürgermeister	Fachbereichsleiter
Einstimmig	Mit Stimmen- mehrheit	<u>Beschlussergebnis</u>		Laut Beschluss- vorschlag
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja	Nein	Enthaltung
			<input type="checkbox"/>	Abweichender Beschluss (Folgeseite) <input type="checkbox"/>

I II III IV V

Anlage: 5

Kenntnisnahme; Kein Beschluss

Beschlussprotokoll

Gremium: Werkausschuss VG

Sitzung am: 29.09.2022
(öffentlich)

TOP: 3

Betreff: Mitteilungen

a) Photovoltaikanlage KA Langenlonsheim

Die PV-Anlage wurde am 27.09.2022 in die Hauptverteilung der Abwasserreinigungsanlage eingebunden. Hierzu musste die Abwasserreinigungsanlage mehrere Stunden stromlos geschaltet werden. Die Einbindung erfolgte ohne Zwischenfälle. Der Termin zur Zählermontage (Zur Messung der Übermenge) seitens Westnetz ist noch offen, dieser soll jedoch in kürze stattfinden.

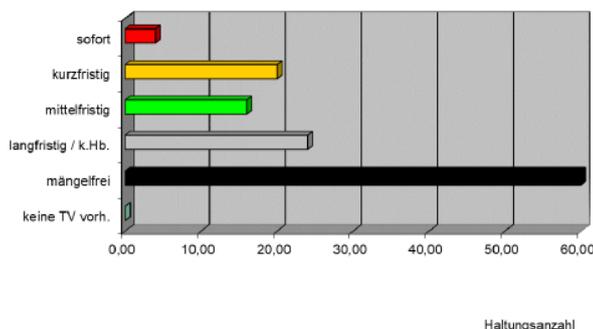
b) „Alte Steige“, Stromberg

Mit dem Teilausbau der Straße „Alte Steige“ wird voraussichtlich Ende Oktober / Anfang November begonnen (Lieferverfügbarkeit der Baumaterialien vorausgesetzt). Die Arbeiten werden von der Fa. Blümling Baugesellschaft, Sohren, ausgeführt. Der Kostenanteil der Werke für die Aufdimensionierung des Sammlers im Ausbauabschnitt liegt bei 115.708,93€ brutto.

c) Kanalsanierungskonzepte

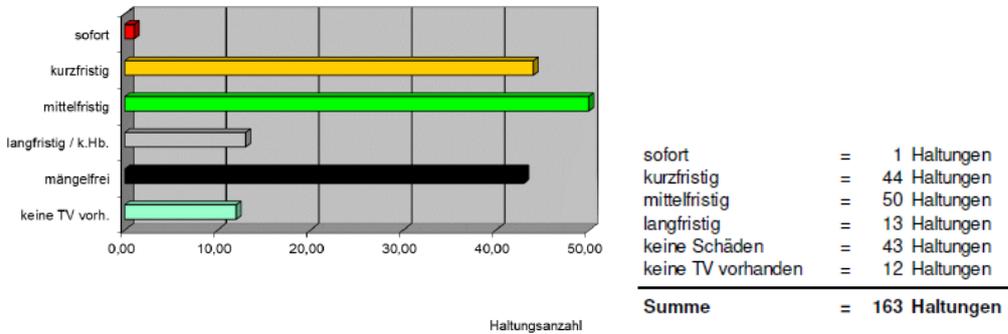
Die Kanalsanierungskonzepte für die Teilbereiche der Ortslagen Daxweiler (Rest ohne Verbindungssammler); Guldental (nur Wasserschutzgebiete) und Windesheim (gesamter Ort) die Ergebnisse fallen wie folgt aus:

- Teilbereich OG Daxweiler 2021: Die Sanierungskosten für die sofort- und kurzfristigen Schäden (Priorität 0+1) einschl. Schachtbauwerke mit Handlungsbedarf betragen 326.000€ brutto.

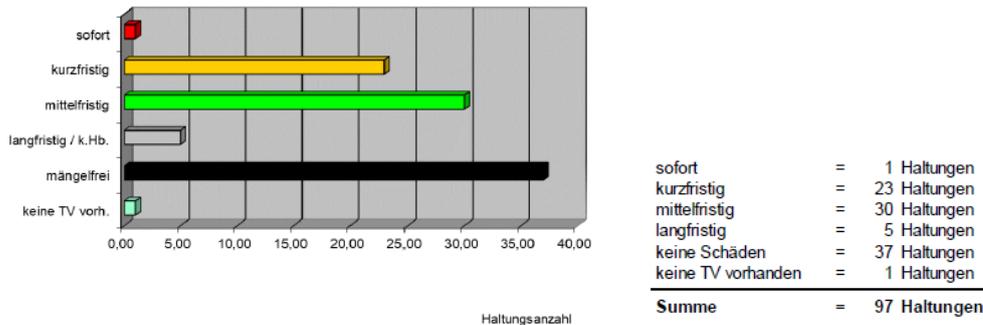


sofort	=	4	Haltungen
kurzfristig	=	20	Haltungen
mittelfristig	=	16	Haltungen
langfristig	=	24	Haltungen
keine Schäden	=	60	Haltungen
keine TV vorhanden	=	0	Haltungen
Summe	=	124	Haltungen

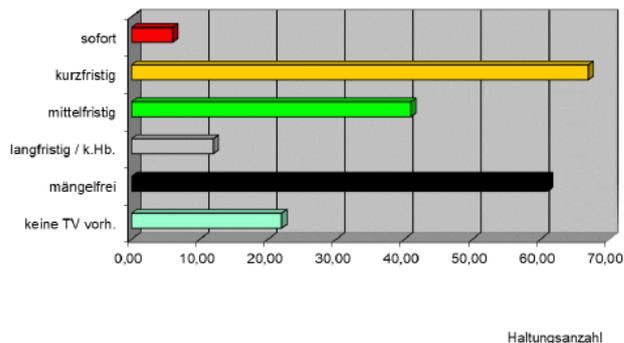
- Teilbereich OG Guldental 2021: Die Sanierungskosten für die sofort- und kurzfristigen Schäden (Priorität 0+1) einschl. Schachtbauwerke mit Handlungsbedarf betragen 423.000€ brutto.



- Teilbereich OG Windesheim 2020 + 2021: Die Sanierungskosten für die Behebung der Schäden (Priorität 0+1) einschl. Schachtbauwerke mit Handlungsbedarf in der Wasserschutzzone betragen 182.000€.



Die Sanierungskosten für sofort- und kurzfristige Schäden (Priorität 0+1) einschl. Schachtbauwerke mit Handlungsbedarf für den restlichen Teilbereich betragen 1.089.000€ brutto,



Die Gesamtsanierungssumme für die OG Windesheim beträgt demnach 1.271.000€ brutto.

Die Umsetzung der Maßnahme in Daxweiler ist für 2023 geplant, die Umsetzung der Maßnahmen in Teilabschnitten in den OG´s Guldental und Windesheim ab 2024-2027 geplant.

d) Kanalsanierung 2022 OG Seibersbach und Langenlonsheim

Die Kanalsanierungsmaßnahme in der OG Seibersbach (Kanalsanierung 2022, 2. Teilbereich / Rest) ist bis auf die optische Abnahmeinspektion abgeschlossen. Die Kanalsanierung in der OG Langenlonsheim Abschnitt 2022/2023 befindet sich derzeit noch in Ausführung (Schlauchliner, Roboter und Handsanierung) und wird voraussichtlich im Frühjahr 2023 abgeschlossen.

e) Sicherstellung der Energieversorgung

Aufgrund der aktuellen Energie-Lage haben die VG-Werke die vorhandene Infrastruktur zur Sicherstellung der Abwasserreinigung überprüft. Auf der Abwasserreinigungsanlage in Stromberg ist ein Notstromaggregat mit einer Leistung von 69KW/h vorhanden. Die Anlage kann im reduzierten Notbetrieb (Belüftung, Pumpen und Beleuchtung) über mehrere Stunden betrieben werden. In Guldental erfolgt durch die anerobe Schlammstabilisierung ein Stromertrag (BHKW) im Mittel von 215KW/h, der Gesamtstromverbrauch der Anlage beträgt 1.200KW/h. Bei einem Stromausfall können die Rechenanlage sowie die Rücklaufschlammumpen einschließlich Beleuchtung betrieben werden. Die Belüftung ist unter reinem Betrieb des BHKW nicht sichergestellt. Ohne Belüftung kann die Anlage ca. 5-8h betrieben werden. In Langenlonsheim ist derzeit kein Notstromaggregat vorhanden. Die Leistung für den Notbetrieb inkl. Belüftung wird auf 100kw/h beziffert. Ein Gerät in dieser Größenklasse schlägt mit ca. 17-25tsd € zu buche. Aufgrund der hohen Investitionssumme mit einer erwarteten Laufzeit des Aggregates < 10h/Jahr ist die Werkleitung der Meinung, dass im Rahmen einer Machbarkeitsstudie generell die Umstellung der Verfahrensart von aerobe auf anerobe Schlammstabilisierung in Verbindung mit der Errichtung eines BHKW zur Erzeugung von Strom und Wärme auf Wirtschaftlichkeit zu überprüfen ist. Aufgrund dessen erfolgen derzeit die Vorbereitungen für Honoraranfragen für die Erstellung einer geförderten Machbarkeitsstudie. In dieser Studie soll auch die Abwasserreinigungsanlage in Stromberg sowie für den ZV Guldenbachtal mit beleuchtet werden.

f) Lieferengpässe

Aufgrund verschiedener Faktoren ist eine dauerhafte Bereitstellung von Hilfsstoffen (Eisen III-Chlorid & Aluminiumhydroxychlorid) zur Abwasserreinigung sowie zur Schlammwässerung nicht sichergestellt. Alle am Markt beteiligten Händler haben die Lieferung aufgrund nicht verfügbarer Ressourcen abgelehnt. Sofern die Lieferungen wieder möglich sind, wurden bereits erhebliche Kostensteigerungen (+100-150%) angekündigt.

g) Bst. Windesheim NBG

Die Erschließungsarbeiten des NBG in der OG Windesheim schreiten planmäßig voran. Die Erdarbeiten des Regenrückhaltebeckens sowie der naturnahe Wasserzufluss zu dem Becken sind bereits abgeschlossen. Die Verlegung des SW- Hauptkanal ist bis auf zwei Stichstraßen abgeschlossen. Anschließend soll der RW-Hauptkanal sowie die Hausanschlüsse zu den jeweiligen Grundstücken verlegt werden. Die Arbeiten werden voraussichtlich bis November abgeschlossen sein.